

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005
und Lagebericht

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH
Schwerin
Schwerin

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2005

A k t i v a

	31.12.2005		31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.013,00		14.404,00
II. Sachanlagen				
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00		1.439,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.706,00	44.706,00	27.172,00	28.611,00
		53.719,00		43.015,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.609,62		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, –davon gegen den Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 149,18)–	547.072,00		1.595.890,15	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	90.746,48	753.428,10	45,18	1.595.935,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.409.354,66		25.080,81
		2.162.782,76		1.621.016,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		895,08		854,70
		2.217.396,84		1.664.885,84

Passiva

	31.12.2005		31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage		20.489,64		20.489,64
III. Verlustvortrag		-4.958,35		0,00
IV. Jahresfehlbetrag		-990,47		-4.958,35
		<u>39.540,82</u>		<u>40.531,29</u>
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.920.810,74		1.624.354,55
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19.584,89		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.540,29		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		227.920,10		0,00
–davon aus Steuern EUR 53.034,35 (i. Vj. EUR 0,00)–				
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 174.737,01 (i. Vj. EUR 0,00)–				
		<u>257.045,28</u>		<u>0,00</u>
		<u>2.217.396,84</u>		<u>1.664.885,84</u>

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005		2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.773.798,04		7.401.957,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		84.222,36		229.563,95
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.777,82		14.967,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.546,23	24.324,05	4.162,05	19.129,67
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.889.415,52		6.214.690,82	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.396.011,77	7.285.427,29	1.190.049,49	7.404.740,31
–davon für Altersversorgung				
EUR 184.213,87 (Vj. EUR 191.199,33)–				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.673,14		16.356,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		550.574,31		196.396,73
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.987,92		142,84
8. Jahresfehlbetrag		-990,47		-4.958,35

Mecklenburger Verkehrsservice Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 wurde bei der Erstellung beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden wie im Vorjahr nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt. Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer <u>in Jahren</u>
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 13

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Es wird kein Grundvermögen sowie Infrastrukturvermögen ausgewiesen, deshalb ist die gemäß Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen (vom 13. Juli 1988) vorgegebene Gliederung des Anlagevermögens nicht anzuwenden.

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005 ist auf den Seiten 12 und 13 des Anhangs dargestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
	EUR	EUR
Nahverkehr Schwerin GmbH		
Forderungen	1.159.474	9.057.415
abzüglich		
Verbindlichkeiten	<u>-612.402</u>	<u>-7.461.674</u>
	<u>547.072</u>	<u>1.595.741</u>

Die Forderungen gegen die Nahverkehr Schwerin GmbH beinhalten Forderungen aus der Übernahme der Rückstellungen für Jubiläen (TEUR 16) und Altersteilzeit (TEUR 584) gemäß Spaltungsvertrag, Forderungen aus Verkehrs- und Vertriebsleistungen gemäß Dienstleistungsvertrag (TEUR 559) und Forderungen aus diversen Weiterberechnungen (TEUR 0,5).

Die mit den Forderungen saldierten Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH enthalten Verbindlichkeiten aus Vertriebsseinnahmen (TEUR 584), aus Werkstattleistungen (TEUR 0,2), aus Schadenersatz gem. DLV (TEUR 7) und aus der Abrechnung des Gelegenheitsverkehr KOM gem. DLV (TEUR 1).

Weiterhin sind in den Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag (TEUR 8) sowie aus diversen Weiterberechnungen (TEUR 12) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
	EUR	EUR
Stadtwerke Schwerin GmbH		
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	1.735	149
sonstige Forderungen	2.052	0
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlicher Organschaft	-12.078	0
andere Verbindlichkeiten (Geschäftsführergestellung)	<u>-1.250</u>	<u>0</u>
	<u>-9.541</u>	<u>149</u>

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber BG Bahnen (TEUR 35), Abgrenzungen von Vertriebsseinnahmen (TEUR 36), Forderungen aus Lohn- und Gehaltsvorschüssen (TEUR 15), Forderungen aus Lohnüberzahlungen (TEUR 0,1), Forderungen aus noch nicht abzugfähiger Vorsteuer (TEUR 0,3) und Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 4).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die bereits in 2005 gezahlten Leasingraten für eine Kuvertiermaschine von Januar bis November 2006.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00.

An der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag mit folgenden Stammeinlagen unverändert zum Vorjahr beteiligt:

	<u>Stammeinlage</u>
	EUR
Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin	24.750
Landeshauptstadt Schwerin	<u>250</u>
	<u>25.000</u>

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht mit EUR 20.489,64 unverändert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 1.780), verschiedene Personalrückstellungen (TEUR 125) sowie Rückstellungen für Prüfungskosten (TEUR 10).

Die Guthaben für Altersteilzeitverpflichtungen wurden bei der R+V Allgemeine Versicherungs AG, Wiesbaden versichert.

Die Gliederung und die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2005 ist auf Seite 14 des Anhangs dargestellt.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	<u>Restlaufzeit von</u>			<u>Gesamt</u>
	<u>1 Jahr</u>	<u>1 bis 5 Jahren</u>	<u>über 5 Jahre</u>	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	0	0	20
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9	0	0	9
Sonstige Verbindlichkeiten	228	0	0	228
	257	0	0	257
	=====			=====

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
	TEUR	TEUR
Erlöse aus erbrachten Verkehrs- und Vertriebsleistungen	7.653	7.351
Erlöse aus Schienenersatzverkehr	109	35
Erlöse aus Gelegenheitsverkehr	<u>12</u>	<u>16</u>
	<u>7.774</u>	<u>7.402</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 0,04), periodenfremde Erträge betreffend die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 70), Erträge aus Schadenersatzleistungen (TEUR 0,5), Erträge aus Inventurdifferenzen (TEUR 0,01), Erträge aus Schadenersatzleistungen gem. DLV (TEUR 7), Erträge aus Mahngebühren (TEUR 0,4) sowie Erträge aus diversen Weiterberechnungen (TEUR 7).

Materialaufwand

Der Materialaufwand von insgesamt TEUR 24 enthält Aufwendungen für Dienstbekleidung, für Wartungsarbeiten an der Kuvertiermaschine sowie für monatliche SAP-Wartungspauschalen gem. Wartungsvertrag.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 16 enthalten Abschreibungen auf im Geschäftsjahr erworbene geringwertige Anlagegüter in Höhe von EUR 566.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten zur Nutzung von Kopierern (TEUR 1,5), Leasingraten für eine Kuvertiermaschine (TEUR 2,5), Gebühren (TEUR 3,8), Beiträge zu Verbänden und Vereinen (TEUR 1,5), sonstige Versicherungen (TEUR 0,6), für Bürobedarf (TEUR 5,4), für Fernsprechgebühren (TEUR 2,2), für Werbung und Inserate (TEUR 0,8), für Reisekosten (TEUR 0,8), für Bewirtung (TEUR 0,8), für Geschenke (TEUR 0,1), für Fortbildung (TEUR 2), für das Erstellen von Gutachten (TEUR 3), für sonstige Fremdleistungen (TEUR 28,5), für Geschäftsbesorgung MVG / NVS (TEUR 95), für Prüfungs- und Jahresabschlusskosten (TEUR 37,5), für sonstige Weiterberechnungen (TEUR 49), für Kontoführungsgebühren (TEUR 0,2), für Provisionen an Fahrscheinvertragshändler (TEUR 83), für gesundheitliche Betreuung (TEUR 0,2), für Vergütungen an den Aufsichtsrat (TEUR 2,5), für Forderungsausfall (TEUR 0,2) sowie periodenfremde Aufwendungen (TEUR 229,5).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind die erzielten Zinserträge aus der Kontoführung bei der Sparkasse Schwerin und bei der Deutschen Kreditbank ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs-, Dienstleistungs- Geschäftsbesorgungs- und Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 148. Davon betreffen TEUR 94 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH, TEUR 13 gegenüber der SIS Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH und TEUR 36 gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH. Die Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH resultieren aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag, die Verpflichtungen gegenüber der SIS Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH aus einem Wartungsvertrag für die Wartung der SAP-Software und die Verpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH aus einem Versicherungsvertrag zur Insolvenzabsicherung der Altersteilzeit und aus einer Vereinbarung zur Verrechnung von Geschäftsführerleistungen.

Die Gesellschaft zahlt zur Absicherung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für ihre Mitarbeiter Beiträge an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg Vorpommern (ZMV). Der Beitragssatz lag im Jahr 2005 bei 4% und wurde vom 1. Januar bis 30. Juni 2005 zu 3,5% vom Arbeitgeber und zu 0,5% vom Arbeitnehmer getragen. Ab 1. Juli bis 31. Dezember 2005 betrug der Arbeitgeberanteil 3,2% und der Arbeitnehmeranteil 0,8%. Die umlagepflichtigen Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr TEUR 5.512.

Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2005 waren Herr Norbert Klatt und Herr Hans Brettner als Geschäftsführer tätig.

Die Tätigkeit von Herrn Norbert Klatt und von Herrn Hans Brettner erfolgte im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin. Die Geschäftsführer erhielten durch die Gesellschaft keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Frau Heidrun Bluhm
(Vorsitzende bis 18.10.2005),

Dezernentin für Bauen, Ordnung und
Umwelt, Landeshauptstadt Schwerin,

Herr Norbert Claussen
(Vorsitzender seit 18.10.2005)

Oberbürgermeister, Landeshauptstadt
Schwerin

Herr Gert Rudolf,

Fraktionsvorsitzende der CDU, Lan-
deshauptstadt Schwerin

Herr Sebastian Ehlers,

Stadtvertreter der CDU, Landeshaupt-
stadt SN,

Herr Toralf Menzlin,

Stadtvertreter der PDS, Landehaupt-
stadt SN,

Herr Jürgen Lasch,

Stellvertretender Fraktionsvorsitzen-
der der SPD Landeshauptstadt
Schwerin,

Herr Gerd Güll,

Stadtvertreter der FDP, Landeshaupt-
stadt SN

Herr Dr. Josef Wolf

Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin
GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr TEUR 2,5 ausbezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Lohnempfänger	166	169
Angestellte	<u>29</u>	<u>29</u>
	<u>195</u>	<u>198</u>

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, die in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH, einbezogen werden.

Die Gesellschaft ist von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Grundlage des § 291 Abs. 1 HGB befreit. Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin. Der Konzernabschluss ist am Ort der Muttergesellschaft erhältlich.

Schwerin, den 29. März 2006

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

Norbert Klatt
Geschäftsführer

Hans Brettner
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.729,99	0,00	0,00	0,00	19.729,99
II. Sachanlagen					
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	4.318,00	0,00	0,00	0,00	4.318,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.323,28	27.953,14	4.141,97	0,00	59.134,45
	39.641,28	27.953,14	4.141,97	0,00	63.452,45
	59.371,27	27.953,14	4.141,97	0,00	83.182,44

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		Buchwerte
Abschreibungen des Geschäfts-					
1.1.2005	jahres	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.325,99	5.391,00	0,00	10.716,99	9.013,00	14.404,00
2.879,00	1.439,00	0,00	4.318,00	0,00	1.439,00
8.151,28	8.843,14	2.565,97	14.428,45	44.706,00	27.172,00
11.030,28	10.282,14	2.565,97	18.746,45	44.706,00	28.611,00
16.356,27	15.673,14	2.565,97	29.463,44	53.719,00	43.015,00

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2005

Bezeichnung	Stand 1.1.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen					
Urlaubsrückstellungen	27.016,26	27.016,26	0,00	29.284,04	29.284,04
Überstunden	39.830,89	39.830,89	0,00	1.110,70	1.110,70
Zuschläge	23.686,42	23.686,42	0,00	19.271,00	19.271,00
Jubiläen	53.381,98	2.556,49	3.612,49	7.741,00	54.954,00
JA-Kosten	25.000,00	25.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
ausstehende Rechnungen	3.010,00	3.010,00	0,00	6.280,00	6.280,00
Altersteilzeit	1.432.287,00	382.097,48	65.118,62	794.628,10	1.779.699,00
Sterbegeld	20.142,00	177,00	785,00	1.032,00	20.212,00
	1.624.354,55	503.374,54	69.516,11	869.346,84	1.920.810,74

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

Ludwigsluster Chaussee 72
19061 Schwerin

info@mecklenburger-verkehrsservice.de

Inhalt

Lagebericht per Dezember 2005

- A Geschäft und Rahmenbedingungen
- B Ertragslage
- C Finanz- und Vermögenslage
- D Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

A Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin (MVG) entstand im Wege der Abspaltung von der Nahverkehr Schwerin GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2004.

Entscheidende Hintergründe waren der von der EU-Kommission vorgelegte Entwurf der Novellierung der Verordnung zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungen (VO 1191/69), das Urteil des EuGH vom 24. Juli 2003 im Verfahren „Altmark Trans“ (so genanntes Magdeburger Urteil) sowie die wachsenden Haushaltszwänge der kommunalen Auftraggeber. In diesem Zusammenhang wurde die Spaltung der Nahverkehr Schwerin GmbH in eine Besteller- und eine Erstellergesellschaft empfohlen, um insbesondere die geforderte Transparenz und Klarheit der Verwendung öffentlicher Mittel zu gewährleisten. Danach bleibt die Nahverkehr Schwerin GmbH die Infrastrukturgesellschaft und die Bestellerorganisation der Landeshauptstadt Schwerin und die MVG übernimmt die Erstellerfunktion für den öffentlichen Personennahverkehr im bestehenden Liniennetz. Nach dem vollzogenen Betriebsübergang beschäftigt die MVG nunmehr das gesamte Fahrpersonal sowie die Bereiche der Verkehrsleitung, den Vertrieb und den Kundendienst sowie einzelne Verwaltungsstellen. Unter Berücksichtigung der Förderpolitik sowie der Sicherung der städtischen Einflussnahme auf die Verkehrs- und Betriebssicherheit verbleiben die Fahrzeuge und Infrastrukturanlagen in der „Altgesellschaft“. Es wurde eine anteilswahrende Spaltung vorgenommen, so dass die Stadtwerke Schwerin GmbH 99 % und die Landeshauptstadt Schwerin 1 % der Anteile halten.

B Ertragslage

Auf der Basis des mit der Nahverkehr Schwerin GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrages realisiert die Gesellschaft den öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Schwerin. Ein darin vereinbarter Abrechnungssatz je Fahrplankilometer sowie die umsatzabhängige Verkaufsprovision für den Fahrausweisverkauf im Linienverkehr bilden die wesentliche Ertragsgrundlage für die Gesellschaft. Dieser Verrechnungssatz wird auf Basis der geplanten Kosten des Geschäftsjahres ermittelt und deckt alle wesentlichen zur Erbringung der Verkehrsleistung notwendigen Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2005 konnten die geplanten Erträge nicht erreicht werden, da entgegen der ursprünglichen Kalkulation zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen für die Altersteilzeitverträge zu berücksichtigen waren. Entsprechend der Regelungen im Dienstleistungsvertrag erfolgte daraufhin ein entsprechender Ausgleich durch die Nahverkehr Schwerin GmbH, der ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis der Gesellschaft sicherstellt.

Die betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Personalkosten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen hauptsächlich die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die Nahverkehr Schwerin GmbH und die Aufwendungen für Reparaturleistungen aus Schadensersatzansprüchen an den Fahrzeugen der NVS. Der Anteil des Personalaufwandes an der Betriebsleistung beträgt 93,5 % (im Vorjahr 100 %). Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Betriebsleistung erhöhte sich um 1,6 % auf 4,2 %.

Unter Berücksichtigung des von der NVS gewährleisteten Ausgleichs erzielte die Gesellschaft in 2005 ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis von EUR -990,47.

C Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit TEUR 2.217 um TEUR 552 über dem Vorjahreswert. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf der Aktivseite mit der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 116, der flüssigen Mittel um TEUR 1.384 bei Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 1.049 begründet. Auf der Passivseite spiegelt sich die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem bei den Rückstellungen (TEUR 297) sowie den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 228) wider.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 39 und entspricht somit einem Anteil von 1,8 % an der Bilanzsumme.

D Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Unter Verweis auf den Nahverkehrsplan für die Jahre bis 2007 sowie die schwierige Haushaltslage des Aufgabenträgers stehen der Bestell- und Infrastrukturgesellschaft (NVS) künftig deutlich geringere Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung. Vorgesehen sind Kürzungen von jährlich weiteren TEUR 425; so dass für das Jahr 2007 ein Bestellerentgelt in Höhe von nur noch TEUR 6.800 gezahlt wird (im Jahr 2002 betrug der Ausgleichsbetrag noch TEUR 9.152). Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit der öffentlichen Ausschreibung der Verkehrsleistung, so dass die Gesellschaft alle Ressourcen ausschöpfen muss, um im künftigen Wettbewerb bestehen zu können.

Auf der Basis des abgeschlossenen Geschäftsjahres und einer vorgenommenen Nachkalkulation war eine Verhandlung des bestehenden Dienstleistungsvertrages erforderlich, um einen angepassten Ausgleichssatz je Fahrplankilometer zu erzielen. Zudem ist die Erschließung weiterer Geschäftsfelder, z. B. im Bereich des Gelegenheitsverkehrs, vorgesehen. Außerdem wird die Gesellschaft durch gezielte Marketingaktionen eine hohe Qualität der Beförderungsleistung und durch Kundenfreundlichkeit eine Erhöhung der Verkaufserlöse anstreben, von denen sie im Rahmen der bestehenden Provisionsvereinbarung partizipiert.

Schwerin, den 29. März 2006

Norbert Klatt
Geschäftsführer

Hans Brettner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Mecklenburger Verkehrsservice GmbH

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

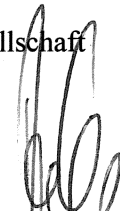
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 30. März 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stelmach
Wirtschaftsprüfer



Buske
Wirtschaftsprüfer

